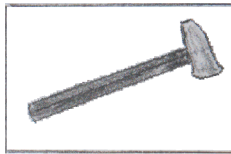


Dr. Heiko Wolf

Grauer Jedi



Textbeschreibung des privaten religiösen Wappens: Rechteck (Buch), Jedihammers (in Form eines Hammers) drübergelegt also von links unten der Griff linke Seite.

Kriegswesen

Eine machtpriesterliche Betrachtung über die Heerscharen

07.03.2025

Rahmen

Zuerst das Bibellexikon¹ auf Seite 1119 Abschnitt II. Dort wird erwähnt u.a. deutlich, dass dem Namen Gottes eine nähere Bestimmung hinzugefügt wurde (wird), um Verwechslung zu vermeiden, bzw. Zuordnung und das dies persönlich ist. Zu dem wird von Offenbarungsort also einer lokalen Manifestation und Personengruppen (Volk) geschrieben. Und dies ist Gegenstand dieses Artikels die Heerscharen² und da genau die Düsternen des Hohen per Text zu untersuchen und genauer zu beschreiben.

Wie schon in anderen Texten erwähnt. Ist Kopfsache für Geistliche der Hauptfokus. Graue Jedi eine Bezeichnung von vielen, die über Gesetz also die helle Seite der Macht nutzen, um über eher düstere Dinge, wie Verdrehung oder Manipulation, das Böse, welches sich auf GAIA manifestieren oder verbreiten will, anzugehen. Diese die Enttarnen und sich tarnen und die selbst ein Volk aufgrund dieser Weltenbetrachtung bilden und das Leben bejahen.

Wir erwähnen hierbei auch Dinge wie Selbstfindung. Wer mit ihnen nicht klar kommt und wie sie mit ihres Gleichen agieren (ungefähre gleiche Interessen, Interaktionen etc. pp), um dem Volksbezug zu finden. Wie immer sind die Aspekte hier primär geistlich zu lesen.

Wie schon im Artikel Seraphim³ erfasst besitzt das lokale Heiligtum, der Tempel einen Altar mit glühenden Kohlen⁴.

Zum Anfang betrachten wir die Thematik über den Bibelkanon.

Es empfiehlt sich ein Bibelprogramm⁵ zur Auffindung bestimmter Bibelstellen⁶ hier primär der Begriff Heerscharen⁷. Die Elberfelder Studienbibel⁸ ist Haupttext dieser Betrachtung. Vordergründig das Alte Testament.

Bibelkanon (06.03.2025)

Die Suche der Stellen ergab, dass die Elberfelder Bibel⁹ 276 Treffer zu Heerscharen findet.

1. Sam. 1/1 und 1/3 (Seite 328):

„Es war ein Mann“

„Und dieser Mann ging Jahr³¹⁹⁹ für Jahr aus seiner Stadt hinauf, um den HERRN der Heerscharen anzubeten und ihn in Silo zu opfern²¹²⁷ b. Dort aber waren die die beiden “ ...
“Priester³⁶²² des HERRN.“

¹ ISBN 3-417-24678-4

² <https://www.duden.de/rechtschreibung/Heerschar>, abgerufen am 06.03.2025

³ <https://github.com/der-magister/artikel/blob/main/religion/Seraphim.pdf>, abgerufen am 06.03.2025

⁴ psychologisches Licht und feuerbeständig

⁵ App, <https://bibletime.info/>, abgerufen am 06.03.2025

⁶ Umgang mit anderen Medium

⁷ und deren Varianten

⁸ ISBN 978-3-417-02025-0

⁹ Ausgabe von 1871

Heiko Wolf, <https://sites.google.com/view/heikowolfinfo>, heiko.wolf.mail@gmail.com, OCRID: 0000-0003-3089-3076, Stand: 07.03.2025

Anmerkungen der Studienbibel

2127 schlachten, also ein Opfer (Investition), die der Opfernde selbst vor nimmt, Seite 1545,

3199 Seite 1584 → Tag, Zeit,

3622 Priester Mittler zwischen den Geistern in Menschengestalt (u.a. Gläubige) und den göttlichen Prinzip, S. 1602;

Fußnote b schlachten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der beiden Samuelbücher gab es offenbar Anhänger des göttlichen Prinzipes der Heerscharen. Ein Mann machte sich zu einer bestimmten Zeit auf (Aufwand) für seine geistige Entwicklung (Beten), unterstütze das Prinzip mit einem Opfer und erhoffte sich Hilfe in einer bestimmten persönlichen Sache. Dort waren Priester anwesend, welche ist nicht ganz klar, es steht nur HERR da. Wenn sie aber weiterlesen gab es eine große Not und das Prinzip der Heerscharen ist offenbar nicht zu ständig gewesen, deshalb redeten andere Priester und hörten der Betroffenen zu. Also neben den Heerscharen sind noch andere hohe Prinzipen aktiv (der Mann ging hinauf) und die hassten sich nicht. Also es gibt wohl klare Aufgabenteilung (biologische Fortpflanzungsaspekte sind nicht so das Hauptaufgabengebiet der Heerscharen). Auch schien der Mann das hohe Prinzip grundsätzlich zu akzeptieren, also den Weltenbund der hellen Seite der Macht. Denn der Mann opferte den HERRN am Ende dieses Kapitels. Von der rüden Art, die sie da lesen, die ist eher üblich.

Hier können sie auch lesen wie es so mit Beziehung bei den Hohen steht, aber das nur so als Randnotiz.

07.03.2025

Zum Thema HERR im ersten Samuel. Genau (leserlich) genommen ist unklar, was der Mann mit HERR, also in der Abgrenzung meint. Die Praxis zeigt aber, dass der Alltagsblick mehr aktiv ist, als in der Auslegung der Texte (also scheinbar). Es ist da eher immer von Gott und deren Manifestation (HERR, Avatare, Gesetze, Symboliken) die Rede. Also nach ihrer Ausbildung (ich rede jetzt aus Sicht eines Priesters) geht das mit der Zeit mehr intuitiv in Handlungen über. Also sie reden nicht mehr im Kopf so Bibelkanon, sondern die Sprache ist eine Mixform. So auch beim Feind, also wenn die von Gott reden, dann wissen sie erst mal nicht so genau und denken sich rein. Mit der Zeit kennen sie aber die Person und wissen welches Prinzip eher gemein ist bzw. welcher Weltenbund. Also der Mann hat schon sein Prinzip und dessen Wirken vor Augen, als er am Ende die Lobpreisungen (ein gewollter Zustand / Lehre usw.) des Kapitels von sich gab.

1. Sam 4/4 (Seite 332):

„Da sandte das Volk nach Silo. Und man brachte von dort die Lade des Bundes des HERRN der Heerscharen der über den Cherubim thront.“

Das die Kriegswesen zu Bund gehören lesen sie u.a. hier. Also ein lokales Heiligtum hatte die Lade des Bundes, ein Bundsymbol vor Ort (hier Silo), und wurde dort abgeholt und weitergetragen.